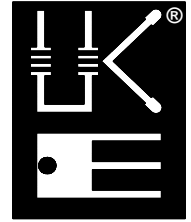
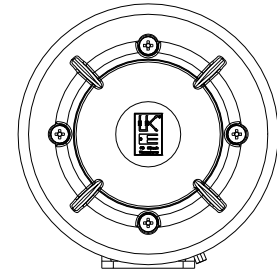
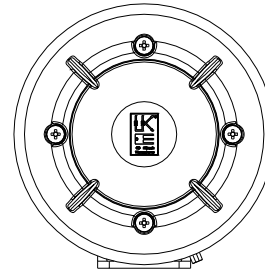
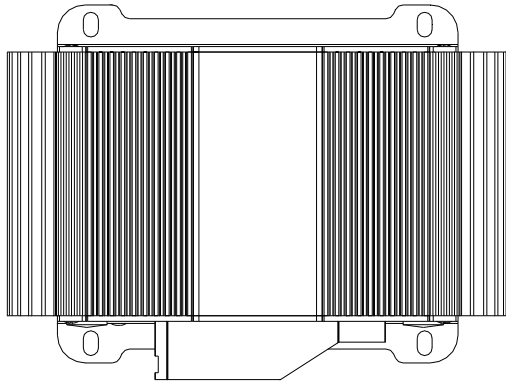
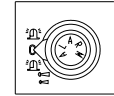
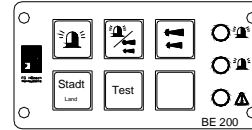
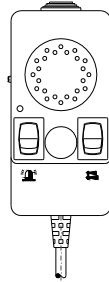
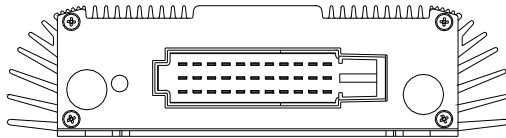


Betriebsanleitung



FG Hänsch
Warnsysteme



Sondersignalanlage Typ 610/620


mit verschiedenen Tonfolgen

12 V/24 V

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung der Sondersignalanlage Typ 610/620	1
Alarm- und Einzelschalter	2
Bedienungsanleitung zu Alarm- und Einzelschalter	3
Bedienteile BE 200	4
Bedienungsanleitung zu den Bedienteilen BE 200	5
Handbedienteil Profi mit Mikrofon	6
Bedienungsanleitung zum Handbedienteil Profi	7
Option: Stabmikrofon mit Mikrofonmodul	8
Option: Schalteinheit FÜHa4	9
Montagehinweise zum Sondersignalverstärker Typ 610/620 (12 V)	10
Montagehinweise zum Sondersignalverstärker Typ 610/620 (24 V)	11
Montagehinweise zum Druckkammerlautsprecher DKL 600	12
Technische Daten der Sondersignalanlage Typ 610/620	13-15
Notizen	16

Beschreibung der Sondersignalanlage Typ 610/620

Die Sondersignalanlage Typ 610/620 wurde für den mobilen Einsatz bevorrechtigter Fahrzeuge konstruiert. Gemäß § 22a StVZO entspricht sie mit dem DIN-Sondersignal den technischen Anforderungen für Warneinrichtungen mit einer Folge verschieden hoher Töne (Einsatzhorn). Die Anlage trägt die Prüfzeichen  W 25046 (Deutschland TA 32, DIN 14610, DIN 14630) für das akustische Sondersignal und e1 03 5235 für die EMV (Richtlinie 72/245/EWG).

Die Sondersignalanlage Typ 610/620 dient zur Erzeugung der Tonfolge (akustisches Sondersignal), zum Kommando-sprechen und zur Funkspruchwiedergabe über die Druckkammerlautsprecher und ist vorbereitet für den Anschluss von 2 Blitz-Kennleuchten (optisches Sondersignal) mit integrierter Kennleuchtenfunktionsüberwachung.

Komponenten der Sondersignalanlage Typ 610/620

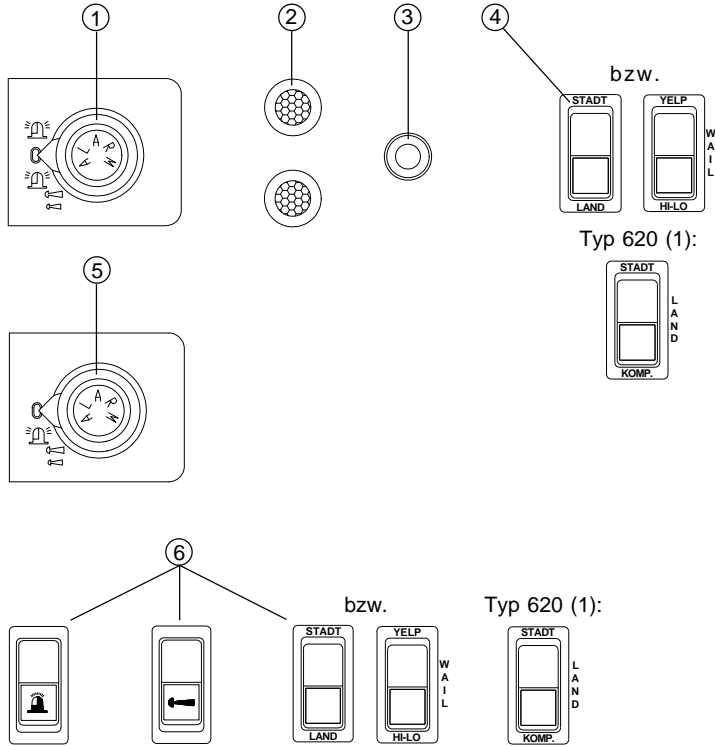
- **Sonder-signal-verstärker Typ 610/620** elektronisch gesteuerte Tonfolge, Verstärkerendstufen und Kennleuchten-funktionsüberwachung in einem Gehäuse integriert
- **DKL 600** 1 (Typ 610) oder 2 (Typ 620) Druckkammer-lautsprecher DKL 600

- **Kabelbaum** Verbindung zwischen den einzelnen Komponenten und den Fahrzeug-anschlüssen - Ausführung je nach Bedienteil
- **Alarm- und Einzelschalter**
- **Bedienteil BE 200 X** Verschiedene Ausführungen mit z. B. Tasten für Doppelblitz-Kennleuchten, Hupenbereitschaft, Dauertonfolge, Tonfolge-test, Signal-Umschaltung, Reservetaste, 3 Kontrollleuchten (2 x gelb / 1 x grün) (EMV: e1 03 3477)
- **Hand-bedienteil Profi** Kennleuchten-Schalter, Tonfolge-Schalter, Signal-Umschalter, blaue Kennleuchten-Kontrollleuchte, Mikrofon mit Sprech-taste und Lautstärkeregler

Optionen:

- **Stabmikrofon** mit integriertem Vorverstärker, Sprech-taste und Lautstärkeregler
- **Schalt-einheit FüHa4** für Kommandosprechen über Handapparat und Funkspruchwiedergabe eines Funk-sprechgerätes (EMV: e1 03 3480)

Alarm- und Einzelschalter



Bedienelemente und Anzeigen

- 1 Alarmschalter 4-stufig (Polizei)
- 2 gelbe Kontrollleuchten für Kennleuchten
- 3 Taste für Tonfolgetest "Leiser Durchlauf"
- 4 STADT/LAND- bzw. YELP/WAIL/Hi-Lo-Umschalter, bei Typ 620 (Signalwahlschalter auf 1 (DIN)): STADT/LAND/KOMP.-Umschalter (KOMP. = elektronisches Kompressorsignal)
- 5 Alarmschalter 3-stufig (Feuerwehr, Notarzt, etc.)
- 6 Einzelschaltersset für Kennleuchten, Tonfolge und Signal-Umschaltung

Bedienungsanleitung zu Alarm- und Einzelschalter

Die Sondersignalanlage ist für die Tonfolge (auch Tonfolgetest) nur bei eingeschalteter Zündung (Kl. 15 ein) und Funktion der linken Kennleuchte (nur DIN) betriebsbereit. Die Kennleuchten und der Sprachverstärker sind ständig betriebsbereit.

Alarmschalter (1) in Stellung : (nur Polizei)

Die Kennleuchten sind eingeschaltet. Die Funktion der linken und der rechten Kennleuchte wird durch die beiden Kontrollleuchten (2) angezeigt. Wird die Taste für Tonfolgetest (3) gedrückt, läuft ein Zyklus mit verminderter Lautstärke ab.

Alarmschalter (1/5) in Stellung bzw. Kennleuchtschalter (6) eingeschaltet:


Die Kennleuchten sind eingeschaltet. Die Funktion der linken und der rechten Kennleuchte wird durch die beiden Kontrollleuchten (2) angezeigt. Bei Betätigung des Hupenringes wird ein Tonfolgezyklus über die Druckkammerlautsprecher abgestrahlt. Wird die Taste für Tonfolgetest (3) gedrückt, läuft ein Zyklus mit verminderter Lautstärke ab. Die Kontrollleuchte im Alarmschalter (1/5) leuchtet, solange die Tonfolge läuft.

Bei Anschluss nur einer Kennleuchte kann auch die Kontrollleuchte im Alarmschalter (1/5) als Funktionsanzeige benutzt werden.

Alarmschalter (1/5) gezogen bzw. Kennleuchten- und Tonfolgeschalter (6) eingeschaltet:

Die Tonfolge läuft in Verbindung mit den Kennleuchten dauernd ab. Die Kontrollleuchte im Alarmschalter (1/5) leuchtet, solange die Tonfolge läuft.

Signal-Umschaltung:

 Die jeweils für die Umgebung optimale Tonfolge kann mit dem STADT/LAND- bzw. YELP/WAIL/HI-LO-Schalter (4) voreingestellt werden.

Folgendes gilt nur für den Sondersignalverstärker Typ 620: Steht der Signalwahlschalter am Sondersignalverstärker auf 1, wird das "elektronische Kompressorsignal" des DIN-Sondersignals gewählt, wenn die HI-LO/Zusatzsignal Leitung (Kl. 85c3) z. B. mit einem 3-stufigen Umschalter (Stellung auf "KOMP.") auf Masse gezogen wird. Näheres entnehmen Sie bitte den Verdrahtungsplänen.

Bedienungsfunktionen und Anzeigen der Bedienteile BE 200

Bedienungsfunktionen und Anzeigen BE 200 X



Kennleuchten ein-/ausschalten



"Hupenbereitschaft" - Kennleuchten ein und einmalige Wiedergabe eines Tonfolgezyklus nach Drücken des Hupenringes



Doppelblitz-Kennleuchten ein und Dauertonfolge



Stadt/Land-Umschaltung der Tonfolge - In Stellung Stadt-Signal ist die Taste beleuchtet.




YELP/WAIL/HI-LO-Umschaltung bei US-Tonfolge - In Stellung YELP- bzw. HI-LO-Signal ist die jeweilige Taste beleuchtet.



Taste für Tonfolgetest - Ein Zyklus mit verminderter Lautstärke läuft ab.




Reservetaste *) z. B. für Frontblitzer, 3. Kennleuchte, Anhaltesignalgeber oder Funkhauptschalter - Verriegelung mit Taste  möglich



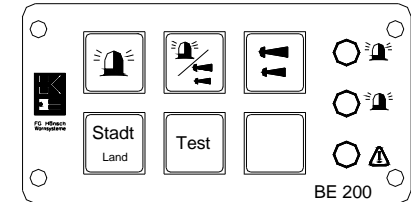
gelbe Kontrollleuchten für Kennleuchten



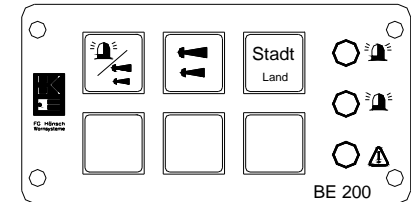
grüne Kontrollleuchte z. B. zur optischen Anzeige der Tonfolge oder 3. Kennleuchte

*) Die Tasten sind bei der Auslieferung frei und können mit beiliegenden Symbolen (z. B. ) beklebt werden. Anschließend vorsichtig die klare Tastenkappe auf die Taste drücken.

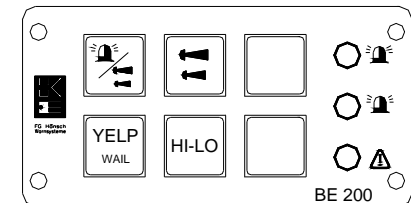
Beispiele:



BE 200 K



BE 200 F/N









BE 200 U







Bedienungsanleitung zu den Bedienteilen BE 200





Die Sondersignalanlage ist für die Tonfolge (auch Tonfolgetest) nur bei eingeschalteter Zündung (Kl. 15 ein) und Funktion der linken Kennleuchte (nur DIN) betriebsbereit. Die Kennleuchten und der Sprachverstärker sind ständig betriebsbereit.


Die gewünschte Funktion wird durch Drücken der jeweiligen Taste aktiviert. Erneutes Drücken schaltet die Funktion wieder aus. Bestimmte Funktionen lösen sich gegenseitig aus, andere können nur durch Einhalten einer bestimmten Reihenfolge aktiviert werden. Aktivierte Funktionen werden durch Hinterleuchtung der jeweiligen Tasten angezeigt. Zum Auffinden bei Dunkelheit sind die Tasten schwach hinterleuchtet (bei Kl. 15 ein).

Mit der Taste  werden die **Kennleuchten** ein- und ausgeschaltet. Die beiden gelben Kontrollleuchten  zeigen die korrekte Funktion der Kennleuchten an. Durch Drücken der Taste  wird die Funktion "**Hupenbereitschaft**" (nur bei Kl. 15 ein) eingeschaltet. Nach Betätigung des Hupenringes wird ein Tonfolgezyklus ausgelöst. Nach erneutem Drücken der Taste  wird die "Hupenbereitschaft" ausgeschaltet, nur  bleibt aktiviert. Wenn bei aktivierter "Hupenbereitschaft" die Taste  gedrückt wird, werden die Funktionen "Hupenbereitschaft"

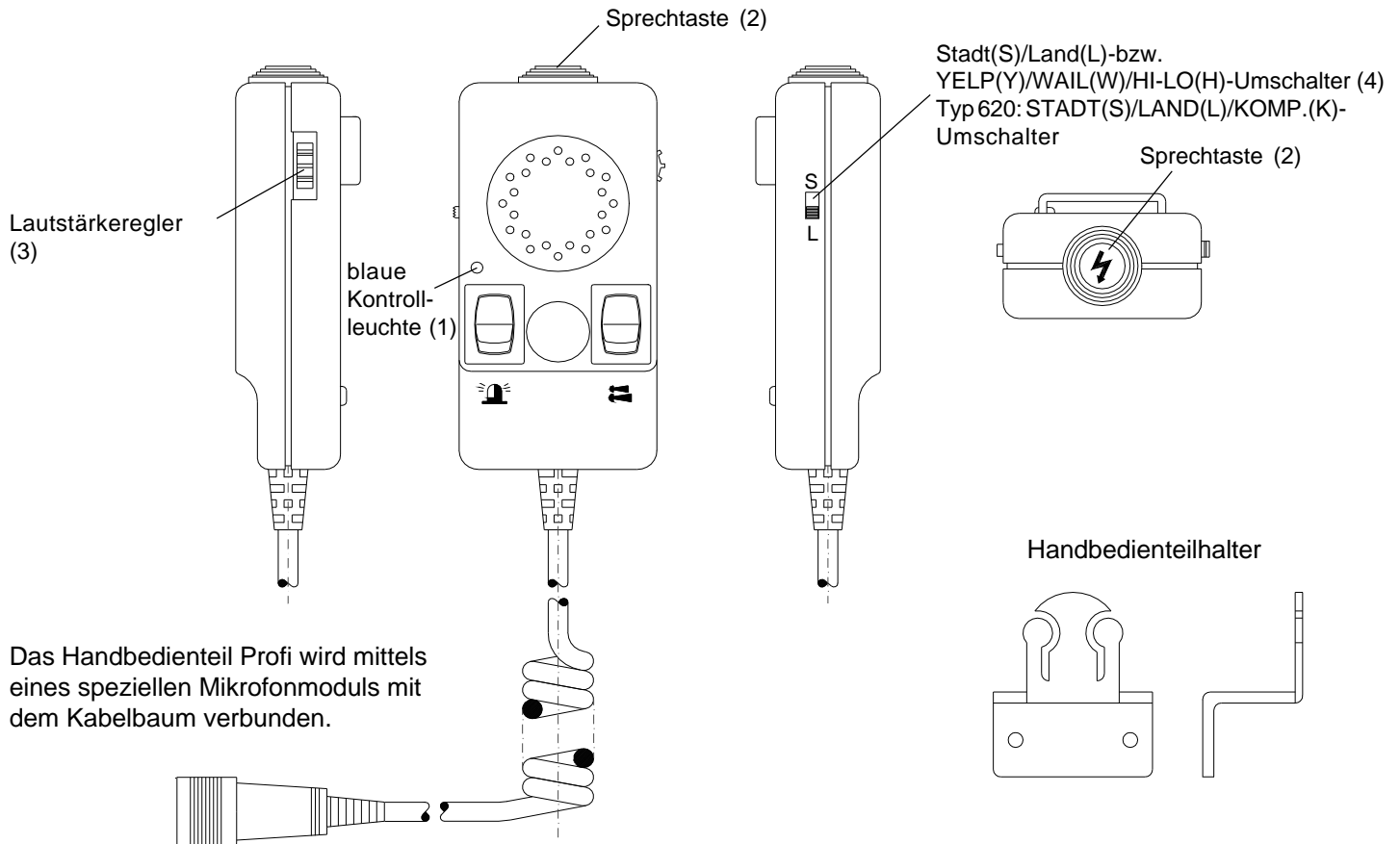
und Kennleuchten ausgeschaltet.

Ist  oder  aktiviert, läuft nach Drücken der Taste  die **Tonfolge dauernd** ab. Nach Drücken der Taste  oder  wird die Tonfolge wieder abgeschaltet und in die Funktion "Hupenbereitschaft" zurückgeschaltet. Wird dagegen die Taste  gedrückt, wird alles abgeschaltet.

Die **Signal-Umschaltung der Tonfolge** erfolgt durch Drücken der Taste  bzw. . Nach erneutem Drücken dieser Taste wird in die vorherige Signalform zurückgeschaltet. In Stellung Stadt- bzw. YELP-Signal ist die Taste beleuchtet. Die eingestellte Signalform bleibt gespeichert, auch wenn die Zündung abgeschaltet wird. Bei Drücken  der Taste wird die Signalform HI-LO gewählt. Die Stellung der Taste  ist hierbei egal. Durch Drücken dieser Taste wird die vorherige Signalform wieder hergestellt. Mit Taste 6 am BE 200 F/N kann bei entsprechender Einstellung am Sondersignalverstärker Typ 620 (1) das Signal "elektronisches Kompressorsignal" gewählt werden.

Für den **Tonfolgetest** "leiser Durchlauf" muss bei aktivierten Kennleuchten die Taste  kurz gedrückt werden. Es läuft ein Zyklus mit verminderter Lautstärke ab.

Handbedienteil Profi mit Mikrofon



Bedienungsanleitung zum Handbedienteil Profi

Die Sondersignalanlage ist für die Tonfolge (auch Tonfolge-test) nur bei eingeschalteter Zündung (Kl. 15 ein) und Funktion der linken Kennleuchte betriebsbereit. Die Kennleuchten und der Sprachverstärker sind ständig betriebsbereit.

Schalter ein:

Die Kennleuchten sind eingeschaltet. Die Funktion der Kennleuchten wird durch die blaue Kontrollleuchte (1) angezeigt. Nach Betätigung des Hupenringes wird ein Tonfolgezyklus (DIN-Signal: tief/hoch/tief/hoch) über die Druckkammerlautsprecher wiedergegeben.

Schalter und ein:

Die Tonfolge läuft in Verbindung mit den Kennleuchten dauernd ab.

Signal-Umschaltung:

Die jeweils gewünschte Tonfolge (oben: Stadt/unten: Land bzw. oben: YELP/Mitte: WAIL/unten: HI-LO) kann mit dem Umschalter (4) gewählt werden.

Folgendes gilt nur für den Sondersignalverstärker Typ 620: Steht der Signalwahlschalter am Sondersignalverstärker auf 1, wird das "elektronische Kompressorsignal" des DIN-Sondersignals gewählt, wenn der STADT(S)/LAND(L)/KOMP.(K)-Umschalter auf "K" gestellt wird (HI-LO/Zusatzsignal Leitung (Kl. 85c3) wird auf Masse gezogen.). Näheres entnehmen Sie bitte den Verdrahtungsplänen.

Kommandosprechen über die Druckkammerlautsprecher:

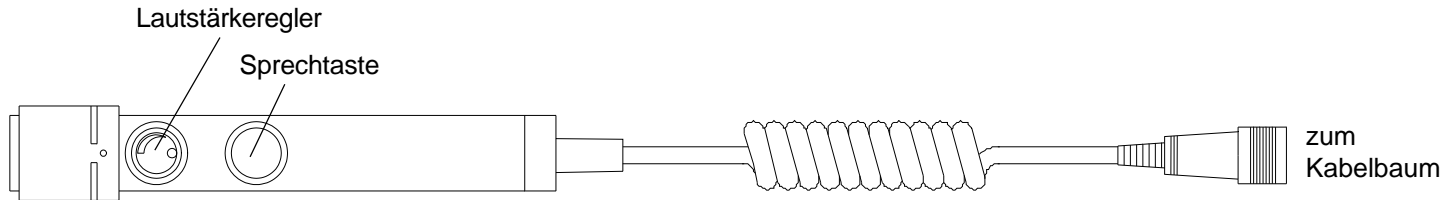
Durch Drücken der Sprechaste (2) ist die Sondersignalanlage durchsagebereit. Mit dem Lautstärkereglern (3) am Handbedienteil Profi lässt sich die gewünschte Lautstärke für das Kommandosprechen einstellen.

Option: Stabmikrofon mit integriertem Vorverstärker (nicht in Verbindung mit dem Handbedienteil Profi)

Kommandosprechen über die Druckkammerlautsprecher:

Durch Drücken der Sprechta­ste des Stabmikro­fons ist die Sondersignalanlage durchsagebereit. Mit dem Lautstärkere­gler lässt sich die gewünschte Lautstärke für das Kommandosprechen einstellen.

Eine Voreinstellung der Lautstärke kann an dem Sondersignalverstärker mittels des Potis für die Anpassung der Empfindlichkeit des NF-Eingangs erfolgen. Dieses Poti befindet sich auf der Stirnseite neben der linken Gummiabdeckung (Ländercodeeinstellung). Nach Entfernung des Kunststoffstöpsels ist das Poti zugänglich.



Mittels des **Moduls für NF-Signalaufschaltung Mikrofon - Radio/Band** kann z. B. eine Banddurchsage über die Druckkammerlautsprecher wiedergegeben werden.

Hinweis: Das Stabmikrofon und die Schalteinheit Füh4 können nicht gleichzeitig angeschlossen werden, da beide dieselbe Schnittstelle am Kabelbaum verwenden.

Option: Schalteinheit FÜHa4 (nicht in Verbindung mit dem Handbedienteil Profi)

Die Schalteinheit FÜHa4 erlaubt je nach Ausführung in Verbindung mit einem Funkgerät TELEDUX 9 (x=A), BOSCH FuG 8 (B) oder Commander 5 (C) das Schalten folgender Funktionen:

1. In der mittleren Schalterstellung (1) - neutral: normaler Sprechfunkverkehr. Bei aktiviertem*) Bandlaufwerk leuchtet die blaue LED (2) und die Banddurchsage wird über die Druckkammerlautsprecher wiedergegeben. Der Sprechfunkverkehr bleibt unbeeinflusst.

2. In der unteren Schalterstellung (1), wenn die grüne LED (3) leuchtet: Kommandosprechen ist mittels des Handapparats des Funkgerätes über die Druckkammerlautsprecher möglich, solange die PTT-Taste des Handapparats gedrückt wird. Sprechfunkverkehr ist nicht möglich.

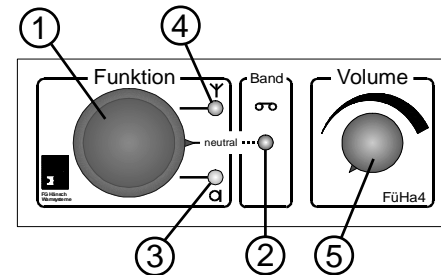
3. In der oberen Schalterstellung (1), wenn die LED (4) rot leuchtet: Ankommende Funkgespräche werden über die Druckkammerlautsprecher wiedergegeben (Funkspruchwiedergabe). (98 65 124 xF: Sprechfunkverkehr ist möglich; 98 65 124 xS: Sprechfunkverkehr ist nicht möglich).

Bei Banddurchsagen, Kommandosprechen und Funkspruchwiedergabe kann die Lautstärke am Regler (5) den Gegebenheiten angepasst werden. Eine Voreinstellung der Lautstärke kann an dem Sondersignalverstärker mittels des Poti für die Anpassung der Empfindlichkeit des NF-Eingangs erfolgen. Dieses Poti befindet sich auf der Stirnseite neben der linken Gummiabdeckung (Ländercodeeinstellung). Nach Entfernung des Kunststoffstöpsels ist das Poti zugänglich.

Die genaue Verdrahtung ist detailliert in den FÜHa4-Montageanleitungen beschrieben.

Hinweis: Die Schalteinheit FÜHa4 und das Stabmikrofon können nicht gleichzeitig angeschlossen werden, da beide dieselbe Schnittstelle am Kabelbaum verwenden.

*) Ansteuerspannung vom Bandlaufwerk oder über separaten Schalter liegt an der Schalteinheit FÜHa4 an.



Montagehinweise zum Sondersignalverstärker Typ 610/620 (12 V)

Der Einbau muss an einem trockenen und tropfwasser-
geschützten Ort erfolgen.

Eine Montage an Motorrädern wird zweckmäßig unter der
Sitzbank oder hinter der Verkleidung vorgenommen.

Für eine optimale Kühlung ist ein liegender Einbau (nicht
hängend) oder ein aufrechter Einbau mit senkrecht ausgerich-
teten Kühlrippen erforderlich.

Wichtig: Ein Luftaustausch muss unbedingt möglich sein,
damit die Wärme abtransportiert werden kann.

Auf der Stirnseite befindet sich hinter der linken Gummiab-
deckung ein Wahlschalter für landesspezifische Tonfolgen:
Die Zuordnung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Blatt
"Sondersignalverstärker Typ 610 bzw. Typ 620".

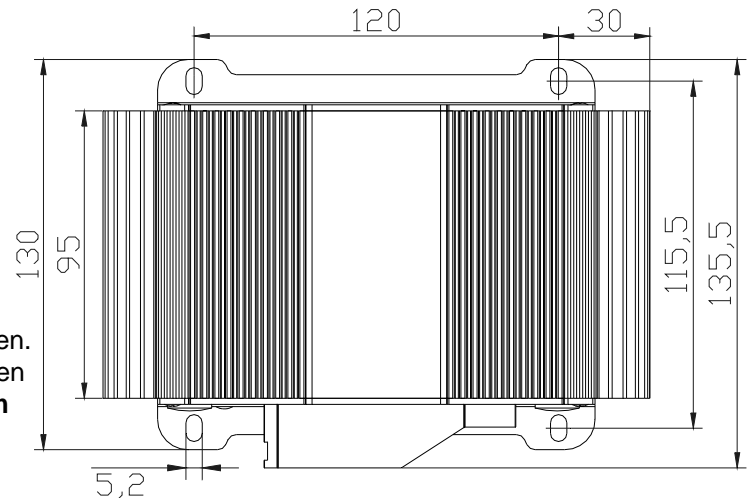
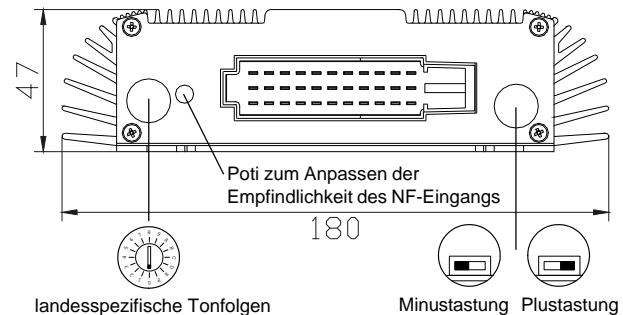
Mit dem Poti neben der linken Gummiabdeckung kann die
Empfindlichkeit des NF-Eingangs angepasst werden.

Hinter der rechten Gummiabdeckung befindet sich ein
Schalter für die Umschaltung der Sondersignaleintastung:

Stellung links: Minustastung

Stellung rechts: Plustastung

Alle Einstellungen können von außen vorgenommen werden.
Sämtliche Anschlüsse werden über einen einzigen, robusten
Stecker hergestellt. **Diese Steckverbindung sollte nur im
spannungslosen Zustand (Batterie abklemmen!) ge-
steckt oder gelöst werden.**



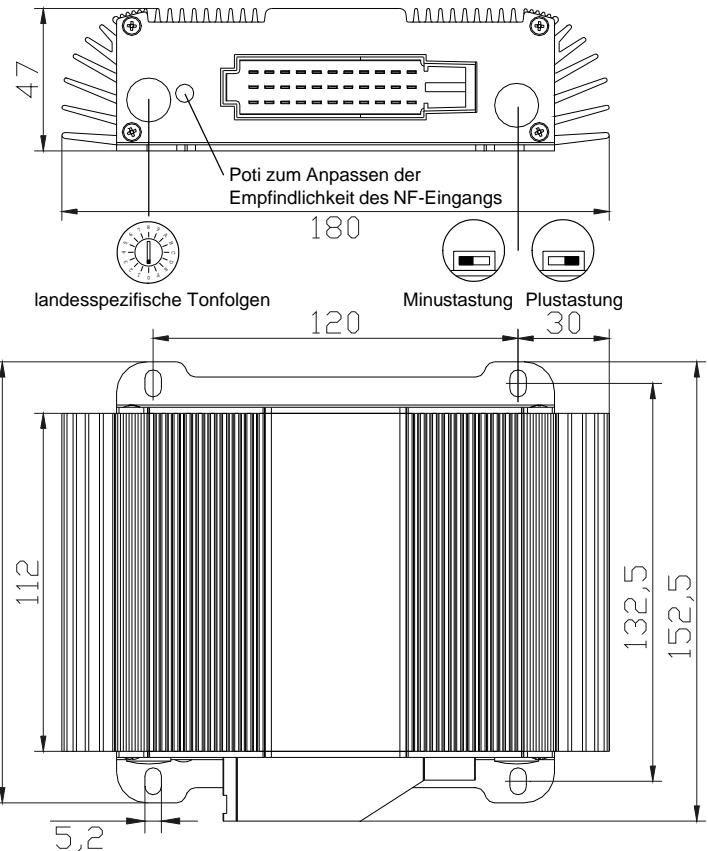
Montagehinweise zum Sondersignalverstärker Typ 610/620 (24 V)

Der Einbau muss an einem trockenen und tropfwasser-
geschützten Ort erfolgen.
Für eine optimale Kühlung ist ein liegender Einbau (nicht
hängend) oder ein aufrechter Einbau mit senkrecht ausgerich-
teten Kühlrippen erforderlich.

Wichtig: Ein Luftaustausch muss unbedingt möglich sein,
damit die Wärme abtransportiert werden kann.

Auf der Stirnseite befindet sich hinter der linken Gummiab-
deckung ein Wahlschalter für landesspezifische Tonfolgen:
Die Zuordnung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Blatt
"Sondersignalverstärker Typ 610 bzw. Typ 620".

Mit dem Poti neben der linken Gummiabdeckung kann die
Empfindlichkeit des NF-Eingangs angepasst werden.
Hinter der rechten Gummiabdeckung befindet sich ein
Schalter für die Umschaltung der Sondersignaleintastung:
Stellung links: Minustastung
Stellung rechts: Plustastung
Alle Einstellungen können von außen vorgenommen werden.
Sämtliche Anschlüsse werden über einen einzigen, robusten
Stecker hergestellt. **Diese Steckverbindung sollte nur im
spannungslosen Zustand (Batterie abklemmen!) ge-
steckt oder gelöst werden.**



Montagehinweise zum Druckkammerlautsprecher DKL 600

Folgende Punkte müssen bei der Montage des Druckkammerlautsprechers DKL 600 unbedingt beachtet werden:

- Für den Anschluss ist ein ca. 0,9 m langes Anschlusskabel (2 x 0,5 mm²) vorhanden (blau = (+) / braun = (-)).
- Der Druckkammerlautsprecher kann sowohl außen als auch verdeckt im Fahrzeug montiert werden (z. B. als Dachaufbau oder hinter dem Kühlergrill).
- Für Halterungen mit einer Dicke von 2-3 mm die mitgelieferten Sechskantschrauben M6 x 14 zusammen mit den Federringen verwenden. Die maximale Einschraubtiefe beträgt 11 mm (Bild 1).
- Der Druckkammerlautsprecher muss auf einen festen und vor allen Dingen starren Untergrund montiert werden, damit keine Nebengeräusche durch Mitschwingen entstehen. (DIN 14610)
- Der Druckkammerlautsprecher ist so am Fahrzeug anzubringen, dass die Schallabstrahlung möglichst wenig durch Fahrzeugteile beeinträchtigt wird. (DIN 14610)
- Das Anzugsdrehmoment für die Schrauben muss 8 Nm betragen.
- Zur richtigen Montagelage siehe Bild 2!
- Bild 3 zeigt die Abmessungen und die Befestigungsbohrungen.

Bild 1

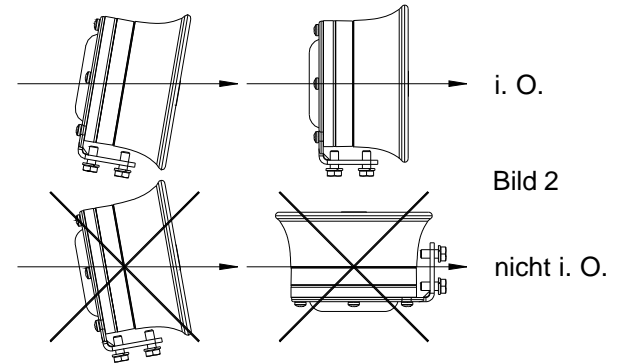
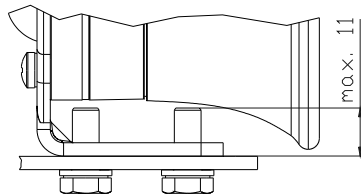


Bild 2

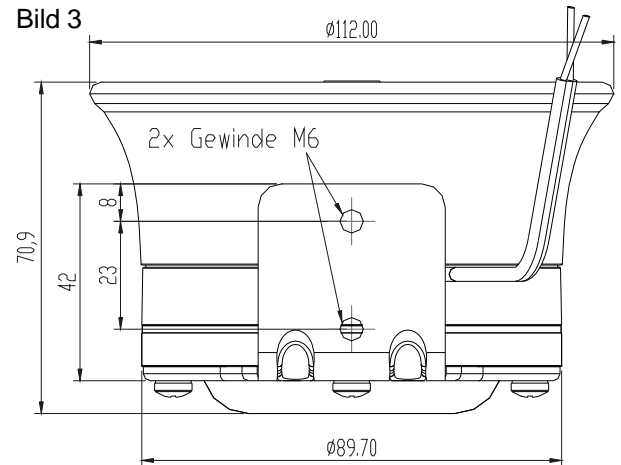


Bild 3

Technische Daten der Sondersignalanlage Typ 610/620

Sondersignalverstärker Typ 610/620 (12 V)

Betriebsspannung: 10 V ... 16 V DC

Stromaufnahme (nur Verstärkerteil)

Ruhestrom: 0 mA

mittlere: 3,5 A (Typ 610) / 7 A (Typ 620)

max. Ausgangsleistung: 60 W (1 DKL) / 120 W (2 DKL)

Tonfolgen: DIN-Signal:
Grundhöhen tief: ca. 440 Hz
hoch: ca. 590 Hz
Tonverhältnis: 3 : 4
Stadt/Land-Umschaltung
und andere landesspezifische
Signale - Siehe beiliegendes
Blatt "Sondersignalverstärker
Typ 610 bzw. Typ 620"!

Besonderheit: Tonfolgetest "Leiser Durchlauf"

NF-Eingangswiderstand: 1 k Ω

max. Strombelastbarkeit der Kennleuchtenausgänge: 5 A

max. Strombelastbarkeit der Kontrollleuchtenausgänge: 0,5 A

Betriebstemperaturbereich: -40° C ... +80° C

Schutzart: IP50

Abmessungen mit 33-pol. Stecker (L x B x H): 180 x 135,5 x 47 mm

Gewicht: ca. 0,8 kg

Schaltspannungen

Steuereingang	EIN	AUS
Hinterleuchtung: (Pin 4)	> 9 V	offen
Mikrofoneintastung: (Pin 6)	> 9 V	offen
Kl. 72 (Kennleuchten): (Pin 7)	< 3 V	offen
Kl. 85c (Tonfolge): (Pin 12)	< 3 V > 9 V	offen - Minustastung offen - Plustastung
Tonfolgetest: (Pin 14)	< 3 V	offen
HI-LO (Kl. 85c3): Anhaltesignal Kompressorsignal (Pin 15)	< 3 V	offen
Stadt/Land-YELP/WAIL: (Pin 26) (Kl. 85c2)	Stadt-YELP Land-WAIL < 3 V	offen

Technische Daten der Sondersignalanlage Typ 610/620

Sondersignalverstärker Typ 610/620 (24 V)

Betriebsspannung: 21,6 V ... 28,8 V DC

Stromaufnahme (nur Verstärkerteil)

Ruhestrom: 0 mA

mittlere: 1,5 A (Typ 610) / 2,7 A (Typ 620)

max. Ausgangsleistung: 60 W (1 DKL) / 120 W (2 DKL)

Tonfolgen: DIN-Signal:
Grundhöhen tief: ca. 440 Hz
hoch: ca. 590 Hz
Tonverhältnis: 3 : 4
Stadt/Land-Umschaltung
und andere landesspezifische
Signale - Siehe beiliegendes
Blatt "Sondersignalverstärker
Typ 610 bzw. Typ 620"!

Besonderheit: Tonfolgetest "Leiser Durchlauf"

NF-Eingangswiderstand: 1 k Ω

max. Strombelastbarkeit der Kennleuchtenausgänge: 3,5 A

max. Strombelastbarkeit der Kontrollleuchtenausgänge: 0,5 A

Betriebstemperaturbereich: -40° C ... +80° C

Schutzart: IP50

Abmessungen mit 33-pol. Stecker (L x B x H): 180 x 152,5 x 47 mm

Gewicht: ca. 0,9 kg

Schaltspannungen

Steuereingang	EIN	AUS
Hinterleuchtung: (Pin 4)	> 18 V	offen
Mikrofoneintastung: (Pin 6)	> 9 V	offen
Kl. 72 (Kennleuchten): (Pin 7)	< 3 V	offen
Kl. 85c (Tonfolge): (Pin 12)	< 3 V > 18 V	offen - Minustastung offen - Plustastung
Tonfolgetest: (Pin 14)	< 3 V	offen
HI-LO (Kl. 85c3): Anhaltesignal Kompressorsignal (Pin 15)	< 3 V	offen
Stadt/Land-YELP/WAIL: (Pin 26) (Kl. 85c2)	Stadt-YELP < 3 V	Land-WAIL offen

Technische Daten der Sondersignalanlage Typ 610/620

Elektronische Verknüpfung

Die Tonfolge
ist nur auszulösen bei:

1. eingeschalteter Zündung und
2. linke Kennleuchte in Funktion
(nur beim DIN-Signal)

Druckkammerlautsprecher DKL 600

Schalldruck (gemessen im schalltoten Raum)
bei 2 Druckkammerlautsprecher DKL 600 (Typ 620):
in 3,5 m Entfernung: > 123 dB(A)

Impedanz: 8 Ω

Abmessungen
(\varnothing x T, H): \varnothing 112 x 70,9 mm, 113,5 mm

Gewicht: 1,05 kg

Umgebungstemperatur
Betriebsbereich: -40° C ... +105° C

Schutzart: IP55

Stabmikrofon

System: dynamisch
Ausführung: mit integriertem Vorverstärker,
Sprechtaste und Lautstärkeregler

Signalregistrierung

Die Registrierung der Betriebsdauer des optischen und akustischen Sondersignals z. B. für einen Fahrtenschreiber ist möglich. Die Anschlüsse liefern ein Signal etwa in der Höhe der Betriebsspannung.

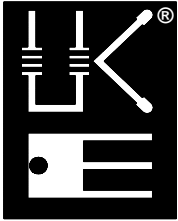
Informationen zur Verdrahtung entnehmen Sie bitte den beiliegenden Anschlussplänen.

Wichtige Hinweise!

- **Bedienelemente müssen so angeordnet werden, dass sie mit der Hand bequem vom Fahrer und Beifahrer bedient werden können. (DIN 14630)**
- **Bei Austausch des Verstärkers oder der Lautsprecher gegen Fremdprodukte ist die eingebaute Anlage ohne Bauartgenehmigung.**
Die Gewährleistung verfällt ebenfalls.

Änderungen der technischen Daten und des Designs zum Zwecke der Verbesserung vorbehalten.

Notizen



FG Hänsch
Warnsysteme

Hänsch Warnsysteme GmbH

Entwicklung und Produktion elektronischer Warn- und Signalsysteme
Postfach 48, D-49768 Herzlake • Schützenstraße, D-49770 Herzlake
Telefon +49 (0) 5962 / 9360-0, Telefax +49 (0) 5962 / 9360-24

Ein Unternehmen der Firmengruppe
Hänsch /// Optische und akustische Warnsysteme für Auto und Verkehr